

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. Februar.

Halle 1896 I — Leipziger Sportfreunde 1:2:2. Der gefrige Fußballwettkampf zwischen den Mannschaften...

Abschluss des Messerkurus. Am Freitag Abend fand in der Handwerkerhalle ein einfacher aber würdiger Akt statt...

Meteorologische Station.

Table with 2 columns: 20. Februar 9 Uhr abends, 21. Februar 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Table with 2 columns: 21. Februar 9 Uhr abends, 22. Februar 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Wind, etc.

Wetter-Aussichten.

- 22. Febr.: Wolkig mit Sonnenschein, frostig.
23. Febr.: Wolkig, teils heiter, froh, normal.
24. Febr.: Wolkig heiter, angenehm, milde.
25. Febr.: Wolkig mit Sonnenschein, um Nacht herum, milde.
27. Febr.: Heiter bei Wolkenzug, tags mild, nachts Frost.

Kunst und Wissenschaft.

Ernennung. Der Ordinarius für Physik am Köthener Friedrichs-Polytechnikum, der Dozent Dr. Berndt, ist vom Kultusministerium zum Professor ernannt worden.

Smelans „Verkaufte Beute“ hatte gestern nach einem Originaltelegramm des „Preß-Telegraph“ bei ihrer Uraufführung...

Vermischtes.

Ein Riebedrama. Der bei den Eheleuten Schubert in der Bienenfelderstraße wohnende 18jährige Ruffe Drmus hatte mit der 21 Jahre alten Tochter ein Liebesverhältnis angeknüpft...

Schwerer Trambahnunfall. Ein von der Rennbahn in Galiano zurückkehrender Trambahnwagen, der mit Fahrgästen überfüllt war, stauerte in Capodoglio mit ungeheurer Schwere...

Unterhaltungsblatt.

Stolle Bergen frei nach dem Englischen von Alara Spinnau. (Fort.) — Es war nicht Frühling. Von Hans Ullrich. — Landrats Pfliegelin. Von Wima von Bede. — Bunte Zeitung: Der erlachte Niagara usw

Letzte Nachrichten.

Ein neues Messerattentat in Berlin?

Berlin, 22. Febr. Heute vormittag hat ein Messerstecher einen neuen Ueberfall verübt, und zwar in der Frankfurter Chaussee vor dem Hause Nr. 125. Dori wurde die 48 Jahre alte Ehefrau des Arbeiters Malhan aus der Nummelsburgerstraße Nr. 145 in den rechten Oberarm geschnitten...

Die Beamtenaufbesserung im Herrenhaus.

Berlin, 22. Febr. Die nächste Sitzung des preussischen Herrenhauses, die sich mit der Gehaltsaufbesserungsangelegenheit der Beamten, Lehrer und Geistliche zu befassen hat, wird bereits Anfang März stattfinden.

Einigungsgebrüchen im Prozeß Berger.

Berlin, 22. Febr. In dem Prozeß wider den Kapitän Berger und den Schiffskocher Dr. Tigenstein sind Vergleichsverhandlungen im Gange. Wie im Gerichtssaal mit Bestimmtheit erwartet wird, wird es zu einem Vergleich kommen, d. h. das die Beleidigten den Strafantrag zurückziehen werden.

Berlin, 22. Febr. Im Verlauf des Prozesses gegen den Kapitän Berger erklärte dessen Verteidiger Rechtsanwalt Löwenthal heute, er habe aus eigener Initiative einen Versuch gemacht, die persönlichen Gegenstände der Parteien zu mildern.

Fabrikbrand.

Ermitzshagen, 22. Febr. Heute früh 1/6 Uhr brach in der Tuchfabrik von Haendel in Beitelshagen Feuer aus, welches das ganze Fabrikgebäude völlig zerstörte.

Verurteilung eines Chauffeurs.

Preuß. Stargard, 22. Febr. Der Chauffeur Karl Schmidt aus Rantow, der mit dem Kraftwagen des Prinzen Friedrich Wilhelm auf der Chaussee Königs-Stargard einen Knaben überfuhr und schwer verletzte, wurde vom hiesigen Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis und 60 Mark Geldstrafe verurteilt.

Scheidung im Hause Tolzelli?

Paris, 22. Febr. Nach einer Meldung aus Florenz erhält sich dort hartnäckig das Gerücht, das Ehepaar Tolzelli wolle sich scheiden lassen. Die beiden Tolzellis haben Florenz verlassen.

Oesterreichische Truppenbewegungen.

Wien, 22. Febr. Gestern und heute vormittag sind abermals 50 000 Mann österreichischer Truppen nach der jetzigen Grenze abgegangen. Es befinden sich dort nunmehr 200 000 Mann. Da dieser Bestand auf 400 000 Mann erhöht werden soll, so wird möglicherweise schon in dieser Woche die Einberufung von Reservisten erfolgen.

Geneute Unruhen in Prag.

Prag, 22. Febr. Die Hoffnung, daß in Prag nunmehr Ruhe eintreten werde, hat sich abermals als trügerisch erwiesen. Die Rifolantener wollen offenbar keine Ruhe halten; sie fanden sich gestern vormittag wieder ein und verlusten die Ruhe zu führen.

Die Zollfrage in Frankreich.

Paris, 22. Febr. Dem „Matin“ zufolge tritt ein Ministerat heute vormittag zusammen, um die Zollfrage zu beraten. Der Vorschlag, welcher zur Erörterung vorliegt, geht nicht von der Regierung aus, sondern ist derjenige des Ausschusses. Der Handelsminister wird bei der Generaldebatte zu erscheinen, und es wird Sache des Parlamentes sein, in letzter Instanz zu entscheiden.

Der Abschied des Generals d'Amade.

Tanger, 22. Febr. General d'Amade, umgeben von zahlreichen Offizieren verabschiedete sich gestern von seinem nachfolgender General Moinier. Der spanische Kommandant wohnte der Feier bei. Moinier sowie der Kommandant hielten eine Ansprache, worauf ein Diner zu 25 Gedecken stattfand.

Ferdinand von Bulgarien in Rußland.

Petersburg, 22. Febr. Zar Ferdinand von Bulgarien traf hier zur Besichtigung des Großfürsten Wladimir ein und wurde mit königlichen Ehren empfangen. Sein Aufenthalt ist auf drei Tage berechnet.

— Botschafter Turhan telegraphiert aus Petersburg, daß ihn Iswoltski erücht habe, der Fürte umgehend mitzuteilen, daß die Tatlache, den Fürsten Ferdinand mit dem einem König gebührenden Ehren zu empfangen, eine Form der Höflichkeit und der Konvention sei.

Petersburg, 22. Febr. (Spezialtelegramm des „Preß-Telegraph“.) Man betrachtet den Empfang des Königs Ferdinand von Bulgarien am hiesigen Hofe als gleichbedeutend mit der Anerkennung seiner Königswürde. In der Prozeßion, die dem Sarge des Großfürsten Wladimir folgte, ging er zur Linken des Kaisers, der persönlich über den Besuch des bulgarischen Herrschers sehr befriedigt ist, da dadurch Rußland als diejenige Macht erscheint, die zuerst Schwierigkeiten in der verwidelteten Situation auf dem Balkan aus dem Wege zu räumen verstanden hat.

Rußland, der Schläger Serbiens.

Paris, 22. Febr. „Echo de Paris“ veröffentlicht ein Telegramm aus London, wonach Rußland den Mächten erklärt habe, es sei entschlossen, Oesterreich den Krieg zu erklären, falls es Serbien befehlen sollte. Andererseits heißt es, in Berlin sei man eifrig bemüht, zwischen Wien und Petersburg zu vermitteln.

Auf der Suche nach einem deutschen Dampfer.

Buenos Aires, 22. Febr. (Originaltelegramm des „Preß-Telegraph“.) Der Marine-Minister hat den Kreuzer „Patria“ abgehandelt, um an der Küste der Karibik-Halbinsel nach dem Verbleib des Dampfers „Presidente Roca“ von der Hamburg-Südamerika-Linie zu forschen. Der Dampfer war, wie ein Bericht meldete, auf offener See in Brand geraten. Nach den ersten Gerüchten sollen 200 Passagiere und 66 Mann der Besatzung umgekommen sein, als der Dampfer sank. Späteren Depeschen zufolge sollen nur 50 Menschenleben verloren sein, während der Rest der Mannschaft und der Passagiere gerettet ist.

Erdbeben in Spanien.

Madrid, 22. Febr. Die Bewohner der spanischen Provinz Alacante wurden gestern früh durch ein Erdbeben angegriffen. In mehreren Orten der Provinz wurden drei Erdstöße verspürt, von denen besonders der zweite ziemlich heftig war. Die Bewohner fürzten erschrocken aus den Häusern auf die Straßen. Einige Frauen und Kinder wurden im Gedränge verletzt.

Das einflussreiche Fremdengefeß.

PT. Savana, 21. Febr. (Originaltelegramm des „Preß-Telegraph“.) Die Geleisesorlogs, die den Fremden den Erwerb von Land in Cuba verbietet, ist einer Kommission überwiehen worden. Eine große Anzahl von neuen Vorkläger gibt sich Mühe, die Annahme des Gesetzes zu verhindern, und verlangt, die Beratung so lange wie möglich hinauszuschieben. Auch die Regierung des Präsidenten Gomez wünscht nicht, dieses schwierige Problem jetzt aufzurollen, trotzdem die meisten Anhänger des jetzigen Regimes für die Annahme des Gesetzes sind. Präsident Gomez hat durch einen Artikel in dem ihm naheliegenden Blatte „Girano“ sich gegen das Gesetz gewandt. Es wird in dem Artikel ausgeführt, daß ein amerikanisches Syndikat 37 000 Acker Land in der Nähe von Matos erworben hat, um dort eine der größten Zuckerplantagen der Welt anzulegen.

Gräfin Kowicka f.

Breslau, 22. Febr. Gestern früh verstarb in ihrem Heime in der Dönhofsche die Gräfin Jabella Kowicka, die Feldin jenes jahrelangen, an dramatischen Momenten überreichen Kindesunterdrückungsprozesses.

Ueberfall auf einen englischen Oberst.

PT. Zoulon, 22. Febr. (Spezialtelegramm des „Preß-Telegraph“.) Auf einem englischen Offizier, Oberst Broote, der sich zurzeit hier aufhält, ist gestern ein roher Ueberfall verübt worden, bei dem der Offizier schwere Verletzungen davongetragen hat. Der Oberst ging mit seinem Hunde auf einer der Chausseen der Umgegend spazieren. Er bekam mit einem Chauffeurbeizer Streit wegen seines Hundes, in dessen Verlauf der Arbeiter den Obersten packte und in einen reißenden Wildbach warf. Da die Abhänge des Bades dreißig Meter hoch sind, erlitt der Oberst schwere Verletzungen, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Unwetter in America.

PT. Newyork, 22. Febr. (Originaltelegramm des „Preß-Telegraph“.) Ein fürchterlicher Sturm, der bereits Freitag Abend einsetzte, setzte gestern die Ostküste der Vereinigten Staaten erlang. Es war der schlimmste Sturm, den die Stadt Newyork seit langen Jahren kennen gelernt hat. Von dem Newyorker Leuchtturm lief ein drahtloses Telegramm ein, daß dies der schlimmste Sturm sei, der in diesem Winter bisher gewüthet habe. Das Barometer fiel bis auf 794 Millimeter, ein Tiefstand, wie er seit zwölf Jahren nicht erreicht worden ist. Eine ganze Reihe von Schiffen sahen sich gezwungen, irgend welche Nothüfen an der Küste anzulaulen, um sich den Wirkungen des fürchterlichen Orkans zu entziehen. In Newyork selbst sind eine Reihe von Leuten durch fallende Gesteine schwer verletzt worden, und auch einige Fußgänger in den Außenbezirken wurden von dem starken Sturm umgeweht.

Kopenhagen, 22. Febr. Ein zweites Messerattentat auf eine Dame wurde gestern Abend hier verübt. Die Ueberfallene kam gegen 10 Uhr nach Hause. Ein 18-jähriger Mann folgte ihr die Treppe hinauf und führte im dritten Stockwerk mit einem langen, spitzen Messer einen Stich nach ihrem Unterleib. Auf die Hilferufe der Dame entfloh der Täter. Die Dame blieb unverletzt.

London, 22. Febr. Der japanische Botschafter demontierte die Nachrichten über angebliche Absichten Japans, die Oberbefehlshakt in indischen Ozean zu erlangen.

Konstantinopel, 22. Febr. Das Protokoll mit Oesterreich-Ungarn wird am Dienstag unterzeichnet werden, ohne daß die Ankunft des neuen Ministers des Aeußeren Risaka abgewartet wird.

